

## «Auf einem Seil zu tanzen scheint mir wesentlich weniger gefährlich.»

**Jeder zweite, regelmässige Raucher/in, stirbt an den Folgen des Tabakkonsums. Das sind in der Schweiz mehr als 9000 Menschen jährlich, die an den gesundheitsschädigenden Folgen des Rauchens sterben. Eigentlich logisch, dass man sich nicht einer solch schwerwiegenden Gefahr aussetzt.**

Im Tabakrauch wurden bisher mehr als 4'000 Stoffe identifiziert. Mindestens 250 Stoffe sind gesundheitsschädlich und 90 davon erzeugen nachgewiesenermassen Krebs oder stehen im Verdacht krebserzeugend zu sein.<sup>1</sup> Der Tabakrauch verursacht neben Krebs in verschiedenen Organen (z.B. Lunge, Mund, Rachen, Kehlkopf), auch zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Lungenkrankheiten (z.B. obstruktive Lungenkrankheit) und stellt heute weltweit die Hauptursache für vermeidbare Todesfälle dar. Heute ist der Tabakkonsum für einen von 10 Todesfällen verantwortlich<sup>2</sup>. Dies macht weltweit etwa 5 Mio. tabakbedingte Todesfälle im Jahr aus. 2007 starben in der Schweiz laut Bundesamt für Statistik<sup>3</sup> 9'201 Personen an den Folgen des Rauchens (6'427 Männer und 2'774 Frauen). Das sind mehr als 25 Todesfälle pro Tag. 41% dieser Todesfälle werden durch tabakbedingte Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursacht, 27% durch Lungenkrebs, 14% durch andere Krebsarten und 18% durch Lungenkrankheiten.

Die Zahl der tabakbedingten Todesfälle ist viermal so hoch wie die Summe aller Todesfälle infolge von Verkehrsunfällen (384, Jahr 2007<sup>4</sup>), illegalem Drogenkonsum (193, Jahr 2007<sup>5</sup>), Aids (76, Jahr 2007<sup>6</sup>), vorsätzliche Tötungsdelikte (245, Jahr 2007<sup>3</sup>) und Suiziden (1360, Jahr 2007<sup>7</sup>) zusammen. Der Tabakkonsum stellt also die Hauptursache eines frühzeitigen Todes dar. Das Risiko an einem frühzeitigen Tod zu sterben ist für Personen, die mit 15 mit rauchen begonnen haben, doppelt so hoch als bei Nichtrauchenden.<sup>8</sup> Durchschnittlich wird das Leben durch Tabakkonsum um 10 Jahre verkürzt.<sup>9</sup>

Die Zahlen zeigen eindrücklich auf, dass Rauchen stark gesundheitsschädigend ist und die Lebenserwartung reduziert. Wird das Rauchen aufgegeben, so kann der Verlust an Lebensqualität und Lebenszeit zu einem guten Teil wettgemacht werden. Je früher man das Rauchen aufgibt, desto grösser ist die Wirkung.

<sup>1</sup> Deutsches Krebsforschungszentrum (2009). Krebserzeugende Substanzen im Tabakrauch. Heidelberg: dkfz.

<sup>2</sup> WHO (o.J.). *Why is tobacco a public health priority?* Online Zugriff am 14.02.2009 auf [http://www.who.int/tobacco/health\\_priority/en/](http://www.who.int/tobacco/health_priority/en/).

<sup>3</sup> Bundesamt für Statistik (2009). *Tabakbedingte Todesfälle in der Schweiz. Schätzung für die Jahre 1995 bis 2007*. Neuenburg: BFS. Online Zugriff am 23.03.2009 auf <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/22/publ.html?publicationID=3521>

<sup>4</sup> BFS. *Verkehrsunfälle und Umweltauswirkungen*. Online Zugriff am 14.02.2009 auf <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/11/06.html>.

<sup>5</sup> Bundesamt für Polizei. *Polizeiliche Kriminalstatistik und schweizerische Betäubungsmittelstatistik*. Online Zugriff am 14.02.2009 auf [http://www.fedpol.admin.ch/fedpol/de/home/dokumentation/zahlen\\_und\\_fakten.html](http://www.fedpol.admin.ch/fedpol/de/home/dokumentation/zahlen_und_fakten.html).

<sup>6</sup> BAG. *HIV/Aids Quartalstabellen*. Online Zugriff am 14.02.2009 auf

[http://www.bag.admin.ch/hiv\\_aids/01033/01143/01499/index.html?lang=de](http://www.bag.admin.ch/hiv_aids/01033/01143/01499/index.html?lang=de).

<sup>7</sup> BFS (2009). *Todesursachen des Jahres 2007*. Medienmitteilung. Online Zugriff am 23.03.2009 auf <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/medienmitteilungen.Document.118950.pdf>

<sup>8</sup> Ellison, L., Morrison, H.I., de Groh, M. et al. (1999). Kurzarbeit. Les conséquences du tabagisme sur la santé des fumeurs canadiens : Mise à jour. In: *Maladies chroniques au Canada*, 20(1): 42-45

<sup>9</sup> Deutsches Krebsforschungszentrum (2008). *Gesundheitsschäden durch Rauchen und Passivrauchen*. Heidelberg: DKFZ.

